

HA VIII 5532

BStU
000028

Hauptabteilung VIII
Abteilung 5
Referat 5

Potsdam, 22. Mai 1989

B e r i c h t
Politisch-operative Situation im Objekt der US-Militärverbindungsmission - Monate März / April 1989

1. Politisch-operative Situation

1.1. Aktuelle Regimeverhältnisse, Entwicklungstendenzen/Veränderungen

Das allgemein reservierte Verhalten der MVM-Angehörigen gegenüber dem DDR-Dienstleistungspersonal setzte sich auch in diesem Berichtszeitraum fort. Einzelne MVM-Angehörige zeigten sich gegenüber VP-Sicherungsposten etwas zugänglicher, waren aber darauf bedacht, das andere MVM-Angehörige von solchen Kontakten keine Kenntnis erlangten.

SSgt [redacted] verhielt sich gegenüber den DDR-Zivilbeschäftigten differenzierter. Er konzentrierte sich vornehmlich auf die Zivilbeschäftigten [redacted] und [redacted] als seine Abschöpfquellen zur aktuellen Informierung über den Zivilbeschäftigtenbestand.

[redacted] beklagte sich im Berichtszeitraum verschiedentlich über die aktuelle Situation innerhalb der MVM.

Col [redacted], der gegenwärtig nur noch an seine weitere Karriere denke, habe mit bestimmten Entscheidungen bereits Unmut unter den MVM-Angehörigen ausgelöst. So habe das "Fahrtengeld" - pro Tag 50 Dollar - mit der Begründung gestrichen, die MVM-Angehörigen sollten erst einmal richtig arbeiten. Auch sei die Möglichkeit der verbilligten Verpflegung in der Kantine in Westberlin abgeschafft worden. Laut [redacted] sei deshalb die Stimmung unter den MVM-Angehörigen zur Zeit nicht gut, viele hätten nicht mehr die rechte Lust, auf Fahrt zu gehen. Er - [redacted] - habe 391 Fahrten für die MVM absolviert und derzeit kein Interesse wieder zu fahren. Andererseits wisse er in seiner jetzigen Funktion nicht so recht, an wen er sich eigentlich halten soll. Major [redacted] scheidet in nächster Zeit aus. Der eine ([redacted]) habe keine Lust mehr, und der andere (Maj [redacted]) ist angeblich als Nachfolger vorgesehen - habe noch nichts zu sagen. Man warte allgemein darauf, daß [redacted] weggehe, denn keiner würde zur Zeit Entscheidungen treffen wollen.

Auch er - [REDACTED] - müsse ständig wegen benötigter Materialien für das MVM-Objekt nachhaken. Dabei war [REDACTED] offensichtlich bestrebt, bei erforderlichen eigenen Entscheidungen im Rahmen seiner [REDACTED] funktion sich gegenüber Vorgesetzten abzusichern.

Laut [REDACTED] sei für die Diensthabenden des MVM-Objektes Alkoholgenuß untersagt; alkoholische Getränke dürfen nur eingenommen werden, wenn MVM-Angehörige mit Gästen zum MVM-Objekt kommen. ([REDACTED] hatte sich in diesem Zusammenhang über das Verhalten von [REDACTED] beklagt, welcher während seines Aufenthaltes im MVM-Objekt vom 31. 3. - 1. 4. 1989 angeblich eigenmächtig mehrere Flaschen Bier dem Lagerraum entnahm.)

Als Urlaubsvertretung für [REDACTED] ab 3. 5. 1989 war MSgt [REDACTED] vorgesehen, da dieser mit den Fragen der Bau-tätigkeit im MVM-Objekt vertraut sei, im Gegensatz zu TSgt [REDACTED], welcher eigentlich [REDACTED] vertreten sollte. (Urlaub des [REDACTED]: 5. 5. - 11. 6. 1989)

Im Berichtszeitraum ist ein erheblicher Anstieg der Einreisen von US-Militärangehörigen und US-Zivilpersonen als Besucher auf Gästepaß der MVM zu registrieren. Die US-MVM stellte 60 Anträge auf die Einreise von insgesamt 233 Personen.

Zum Vergleich: Jan./Feb. 1989 - 27 Anträge mit 98 Personen
März/Apr. 1988 - 37 Anträge mit 131 Personen

(Zu ausgewählten eingereisten Personen siehe Anlage 1.)

Am 23. 3. 1989, von 11.00 - 11.40 Uhr, fand im MVM-Objekt die traditionelle Gedenkfeier für den ehemaligen MVM-Aufklärer N i c h o l s o n statt, an der 42 Personen (1988 = 40) teilnahmen: akkreditierte und nichtakkreditierte MVM-Angehörige (Besucher-Listen 93 - 97/89), 7 Angehörige der Britischen MVM (darunter Brig [REDACTED] GC [REDACTED] LtCol [REDACTED], Capt [REDACTED]) und 6 Angehörige der Französischen MVM (darunter Col [REDACTED], LtCol [REDACTED], LtCol [REDACTED]). Unter den Gästen befanden sich u. a.: Mr. [REDACTED], Berater des MVM-Chefs und der ehemalige [REDACTED] SSgt [REDACTED].

Am 17. 4. 1989 hielt sich SSgt [REDACTED] erneut als Besucher auf Gästepaß mit seiner Familie im MVM-Objekt auf. Dabei äußerte [REDACTED] u. a. gegenüber DDR-Zivilbeschäftigten, er könne sofort wieder seine Funktion als [REDACTED] im MVM-Objekt übernehmen, werde aber als solcher erst ab 15. 9. 1990 zum Einsatz gelangen. Mit seiner jetzigen Tätigkeit sei er zufrieden, da sie ihm ausreichend Zeit für sein Geschäft lasse, das zur Zeit einen guten Umsatz, besonders bei "Alf-Uhren" habe. (von einer erneuten späteren Übernahme der [REDACTED] funktion durch SSgt [REDACTED] sprachen bereits mehrere MVM-Angehörige.)

Am 25. 4. 1989, von 15.00 - 17.30 Uhr, fand nach mehrjähriger Unterbrechung im MVM-Objekt (zuletzt 1984) die sogenannte Torgau-Party (anlässlich der Begegnung amerikanischer und sowjetischer Truppen im April 1945 an der Elbe) (statt. An dieser Feier nahmen ca. 50 Personen teil, darunter hochrangige US- und GSSD-Militärpersonen (US-Gäste siehe Anlage 1). Soweit bekannt, war ursprünglich gleichzeitig ein Zusammentreffen der Oberkommandierenden der US-Streitkräfte in Deutschland und der GSSD vorgesehen, welches von der sowjetischen Seite abgesagt wurde (Teilnahme des GSSD-Oberkommandierenden Armeegeneral [REDACTED] am Plenum des ZK der KPdSU am 25. 4. 1989).

Für die Organisation der Zusammenkunft war offenbar MSgt [REDACTED] verantwortlich. Besondere Vorkommnisse wurden während der Feier nicht bekannt. Die Außensicherung war sowohl durch VP-Kräfte als auch durch eigene Innensicherungsmaßnahmen von Seiten der MVM - ausgelöst nicht zuletzt auf Empfehlung von VP-Sicherungsstellen - gewährleistet (von der MVM waren Posten zur Torsicherung, zur Sicherung der im Objektgelände abgeparkten Pkw und im Abgrenzungsbereich im Heinrich-Heine-Weg eingesetzt).

Äußerungen von MVM-Angehörigen zufolge scheiden im laufenden Jahr aus dem akkreditierten Bestand u. a. aus: Col [REDACTED], LtCol [REDACTED], Major [REDACTED], Major [REDACTED], MSgt [REDACTED], SSgt [REDACTED], SFC [REDACTED] (SSgt [REDACTED] sprach von insgesamt 16 MVM-Angehörigen).

Aufenthalte Westberliner Zivilpersonen im MVM-Objekt:

20. - 23. 3. 1989 (Übernachtung im MVM-Objekt!) hielt sich der bei der US-Besatzungsmacht in Westberlin als Zivilbeschäftigter tätige [REDACTED]

geb. am: [REDACTED]
wohnhaft: [REDACTED]

[REDACTED] in Berlin

Berlin (West) - [REDACTED]

Bürger Westberlins

benutztes Kfz:

PKW Ww, amtl. Kennz.: [REDACTED]

erneut - zum dritten Mal - im MVM-Objekt auf. [REDACTED] reiste angeblich mit einem Monatsvisum ein, das ihm ein Bekannter von der Ständigen Vertretung der BRD in der DDR-Hauptstadt beschafft haben soll. [REDACTED] bestätigte die bekannte Hinweise zu seiner Tätigkeit/Stellung mit der Äußerung, für die gärtnerischen bzw. Parkanlagen der US-Objekte in Westberlin verantwortlich zu sein, wobei ihm 42 Mitarbeiter unterstellt seien. Durch [REDACTED] und DDR-Zivilbeschäftigte wurden im Objektbereich Sträucher, Koniferen und Blumen gepflanzt sowie ein ca. 80 cm hoher Staketenzaun als Begrenzung zur Rasenfläche gesetzt. Am 22. 3. 1989, zwischen 17.55 und 18.15 Uhr befand sich [REDACTED] mit dem o. g. PKW außerhalb des MVM-Objektes. Soweit feststellbar war, hatte [REDACTED] die F 2 in nördlicher Richtung (Richtung Fahrland bzw. Krampnitz) befahren. Am 29. 3. 1989 inspizierten Col [REDACTED] und dessen Ehefrau die ausgeführten Arbeiten im Objektgelände. Frau [REDACTED] war die Zaunbegrenzung zu hoch, ein Teil des Zaunes mußte auf ihre Weisung hin wieder abgerissen werden.

Am 20. 4. 1989, von 09.00 - 13.50 Uhr, befand sich erstmals die Person

[redacted], [redacted] in [redacted]
geb. am: [redacted]
wohnhaft: Berlin (West)-[redacted]
Bürger Westberlins
benutztes Kfz: PKW Mercedes, amtl. Kennz.: [redacted]

im MVM-Objekt. [redacted] war mit der Überprüfung des Kühlaggregats im MVM-Objekt beauftragt.

Am 24. 4. 1989, von 08.35 - 13.40 Uhr, weilten im MVM-Objekt die Westberliner Bürger

[redacted] in [redacted]
geb. am: [redacted]
wohnhaft: Berlin (West)-[redacted]
[redacted], [redacted]
geb. am: [redacted]
wohnhaft: Berlin (West)-[redacted]

[redacted] hielt sich seit Januar 1987 zum vierten Mal im MVM-Objekt auf, während [redacted] erstmals in Erscheinung trat. Benutztes Kfz: PKW BMW, amtl. Kennz.: [redacted] führte im MVM-Objekt wie bereits bei zurückliegenden Anhalten Reparaturen an der Kühltruhe durch. [redacted] baute in der Villa Nicholson einen Billard-Tisch auf. [redacted] ist angehängt auf solche Arbeiten innerhalb einer Firma spezialisiert, die vorwiegend Sportgeräte und Minigolfanlagen aufstellt.

Anfang März 1989 äußerte [redacted] SSgt [redacted] gegenüber einer Quelle, daß die Vertreter des VEB Spezialbau Potsdam bereits mehrmals nicht zu den vereinbarten Baubegehungen (MVM/Sowjetische Außenstelle/Spezialbau) erschienen wären. In diesem Zusammenhang verwies [redacted] erneut auf die schlechte Qualitätsarbeit der "Leute [redacted]", wobei aber der MVM bekannt sei, daß [redacted] in Feierabendtätigkeit besser arbeite. Der neue Bauleiter [redacted] sei kaum zu sehen. Das Versprechen des Oberbauleiters vom Spezialbau, bis 15. 4. 1989 alle noch zu erledigenden Bauaufträge zu realisieren, sei offensichtlich unrealistisch.

Soweit bisher eingeschätzt werden kann, ließ der als Nachfolger [redacted] eingesetzte Bauleiter [redacted] bisher wenige Interesse und Initiative an der baulichen Betreuung der MVM-Objekte erkennen und wurde betrieblicherseits dazu auch leitungsmäßig nicht straffgefordert. Nach letztem Hinweis soll [redacted] künftig als technischer Leiter im Produktionsbereich Potsdam des VEB Spezialbau eingesetzt werden. Eine Quelle verwies auf den Bauleiter (ehemaliger technischer Leiter) [redacted], der für diese Aufgabe auf Grund seines Durchsetzungsvermögens und seiner Autorität bei Bauhandwerkern besser geeignet wäre. [redacted] führte in der Vergangenheit bereits Kontrollen in den MVM-Objekten durch.

Anfang April 1989 brachte der VEB Spezialbau ein Gerüst zum MVM-Objekt, wobei die Gerüstbauer bereits während des Aufstellens wieder abgezogen wurden. Der verantwortliche Meister [REDACTED] vom Spezialbau äußerte hierzu, daß die Arbeiten im MVM-Objekt nicht als wichtiger Auftrag eingestuft seien, andere Objekte hätten den Vorrang. Erst bei vorhandenen Kapazitäten komme die MVM an die Reihe. Laut [REDACTED] wüßte die US-MVM, das Objekthauptgebäude neu zu streichen (obwohl der Anstrich der Vordergfront erst im Oktober 1988 erneuert worden war) und in der farblichen Gestaltung den anderen Gebäuden anzugleichen (Braunton). Farbe und Spachtelmasse liefere die MVM entsprechend einer Vereinbarung mit der sowjetischen Seite.

Diese Arbeiten konnten dann im wesentlichen bis zum 24. 4. 1989 - unmittelbar vor der Torgau-Party - in guter Qualität realisiert werden. Sogar Wirtschaftsleiter [REDACTED] lobte die zügige und fleißige Arbeit der eingesetzten Bauhandwerker.

(Information an BV Potsdam/Ltr. Abt. XVIII 10. 4. 1989)
 ("Rudi Bellmann" 3.4., 13.4., 8.5.89; "Gisela Kraus" 10.3., 30.3., 13.4., 4.5.89; "Inge Kater" 14.4., 3.5.89; "Gloria Berger" 6.4.89; "Georg" 5.4.89; "Jacob" 10.3., 25.4.89; "Andreas" 30.3., 8.5.89; "Karl" 23.3.89; "Adolf" 4.4.89; Inf. "Anna", VP-Postenberichte)

1.2. Materiell-technische Ausrüstung

Entsprechend einer aufgefundenen Verpackung verwendet die MVM für die Anfertigung von Farbfotos Filmmaterial "Kodacolor VR 1000", ISO 1000/31, geeignet für Außen- und Innenaufnahmen.

1.3. Sicherheitsprobleme im MVM-Objektbereich

Im Berichtszeitraum wurde durch IM/GMS die Aufstellung eines Parkverbotsschildes an der Begrenzungsseite Heinrich-Heine-Sanatorium - MVM-Objekt veranlaßt. In diesem Bereich hatten bisher Kurpatienten Privat-Pkw abgeparkt, die sich gegebenenfalls als Übersteighilfe zum Überwinden der Zaunbegrenzung und damit zum illegalen Betreten des MVM-Geländes anboten.

Andere bedeutsame sicherheitsgefährdende Faktoren wurden nicht bekannt. Das Einfahrttor verschlossen die Aufklärungsbesatzungen häufiger als Gäste des MVM-Objektes.

("Jacob" 21.3.89; "Rudi Bellmann" 30.3.89)

2. Handlungs- und Verhaltensweisen des MVM-Personals

2.1. Personelle Schwerpunkte

SSgt [REDACTED]

Nach eigenen Angaben absolviert [REDACTED] im Zeitraum Juli bis Oktober 1989 in den USA eine nicht näher bekannte Ausbildung, wonach

er befördert werde. [REDACTED]

([REDACTED]).

[REDACTED] interessierte sich im Berichtszeitraum für DDR-Luftge-
wehre. Er wollte angeblich zwei - für sich und einen Neffen - kau-
fen. (siehe auch unter 3./SFC [REDACTED])

("Inge Kater" 17.3., 3.5.89; "Rudi Bellmann" 8.5.89)

2.2. Andere MVM-Angehörige

Major [REDACTED] / Major [REDACTED]

Im Berichtszeitraum erlitt [REDACTED] angeblich nach einer Finger-
verletzung eine Blutvergiftung. [REDACTED] soll schon im Mai 1989
in seiner Funktion als XO (Executive Officer) von Major [REDACTED] ab-
gelöst werden.

("Rudi Bellmann" 8.5.89)

3. Operativ-bedeutsame Einzelprobleme

Seit Februar 1989 bewegen sich Angehörige der Grenztruppen/Boots-
kompanie im Bereich des dem Objektgelände der MVM gegenüberliegen-
den Landvorsprungs Königswall. Die NVA-Angehörigen landen dort
mehrmals in der Woche an und bilden Hunde zur Festnahme von Per-
sonen aus. Einzelne MVM-Angehörige verfolgten mittels Fernglas in-
teressiert diese Aktivitäten.

Nachdem [REDACTED] allein mit dem MVM-Kfz Nr. 26 am 2. 3.
1989, um 17.23 Uhr, zum MVM-Objekt kam - seine Einreise von West-
berlin war um 17.00 Uhr erfolgt -, entnahm er dem Fkw aus dem Kof-
ferraum ein Luftgewehr mit Zielloptik und begab sich zur Villa Ni-
cholson.

Am 17. 3. 1989 brachten die MVM-Angehörigen MSgt [REDACTED] -
der vorwiegend das Gespräch führte - und SSgt [REDACTED] beim
diensttuenden VP-Sicherungsposten folgendes Anliegen vor; Im MVM-
Objekt sei für den 1. 7. 1989 die Unabhängigkeitsfeier geplant,
zu der man ca. 500 Personen erwarte. Die Anreise der Gäste soll
neben Pkw mit 5 - 6 Bussen erfolgen. Da nicht alle Fahrzeuge im
MVM-Objekt abgestellt werden bzw. sollen, interessieren die MVM,
ob die Pkw in der Straße Am Lehnitzsee und die Busse auf dem nahe-
gelegenen Parkplatz an der F 2 abgestellt werden können* (VP-Po-
steh verwies die MVM diesbezüglich an die sowjetische Außenstel-
le, welche gebeten werden sollte, die Deutsche Volkspolizei zu in-
formieren und eine Regelung im o. g. Sinne herbeizuführen.)

Soweit bekannt, waren die Staatlichen Schlösser und Gärten Potsdam-
Sassow im Berichtszeitraum nicht gewillt, für die US-MVM Füh-
rungen zu leisten, da die MVM noch immer frühere Führungen nicht
beglichen hat. Die Schulden sollen sich zuletzt auf 460,00 M be-
laufen haben. Nach Angaben der Zivilbeschäftigten [REDACTED]
[REDACTED], die in letzter Zeit häufig solche Führungen für die MVM
vereinbarte, lasse sie sich inzwischen die Rechnungen an ihre
Privatadresse schicken, da frühere Rechnungen, die postalisch dem

MVM-Objekt zugestellt worden waren, offenbar zusammen mit bezogenen DDR-Presseerzeugnissen verschwanden. Nach Mitteilung der Besucherbetreuung der Staatlichen Schlösser und Gärten müßten Bestellungen für Führungen ab. 1. 5. 1989 - mit Saisonbeginn - drei Wochen vor dem gewünschten Termin erfolgen. Eine Garantie für Führungen in englisch könne jedoch nicht gegeben werden.

Bekanntgewordene Gaststättenbesuche von MVM-Angehörigen und deren Gäste in Potsdam:

15. 4. 1989
ab 13.15 Uhr

Interhotel "Potsdam", Havellandgrill
Major [REDACTED] mit Ehefrau
sechs Zivilpersonen als Besucher auf Gästepasß (Liste 144/89; erstmals eingereist)

19. 4. 1989
12.30 - etwa 14.00 Uhr

Hotelrestaurant "Cecilienhof"
LtCol [REDACTED] mit Ehefrau und
drei Zivilpersonen, vermutlich Verwandte, als Besucher laut Liste 148/89
(war vorher telefonisch reserviert worden)

("Karl" 17.3.89; "Rudi Bellmann" 3.4.89; "Gisela Kraus" 4.5.89;
Inf. "Anna", VP-Postenberichte)

4. Informationsanforderungen

- Verhaltensweisen der personellen Schwerpunkte:

LtCol [REDACTED]

Maj [REDACTED]

Maj [REDACTED]

Capt [REDACTED]

Capt [REDACTED]

SFC [REDACTED]

SFC [REDACTED]

SSgt [REDACTED]

SSgt [REDACTED]

SSgt [REDACTED]

(Verhaltenseinschätzungen liegen vor.)

Leiter des Referates

[REDACTED]
Major